

Bronze beim Weltcup geholt

Wolfgang Maas

Kirchnerne. Holprig ins Turnier gestartet, stark aufgeholt und dann im Halbfinale durch ein unglückliches Golden Goal gestoppt - für den ISC Viktoria Kirchnerne blieb beim Torball-Weltpokal der dritte Platz.

„Wir standen unter Druck, wollten mit einer Medaille zurückkommen“, erklärt Hasan Caglicalp, erster Vorsitzender des ISC und Spielertrainer. Damit spielt er auf die Benefizwoche im August an. Die AWO Kirchnerne trommelte damals für Spenden, um die Reise nach Teramo in Italien für die blinden Kicker zu ermöglichen. Dabei spendeten auch zahlreiche Händler (wir berichteten). Und für Caglicalp stand durch diesen Zuspruch von vorneherein fest, dass man nicht mit leeren Händen nach Hause fliegen wollte.

Bereits die Reise war sehr anstrengend. „Um 5 Uhr morgens fuhren wir mit dem Zug zum Flughafen Weeze“, sagt der Spielertrainer. In Rom angekommen, ging es im Kleinbus 170 Kilometer weit nach Teramo. Und im Hotel „blieb uns eine Stunde zum Einchecken und für einen



Die fünf Blindenfußballer Henning Ullrich, Hasan Caglicalp, Hasan Altunbas, Cengiz Dinc und Michael Meyer sowie die Betreuer Tobias Willmroth und Karsten Beckmann (dunkle Kleidung).
Foto: Privat

Kaffee“. Aus gutem Grund, denn für die Kicker gab es einen Umzug durch den Ort in den Abruzzen inklusive Empfang beim Bürgermeister. Danach folgte die Mannschaftsführerbesprechung in drei Sprachen. „Das dauerte bis Mitternacht“, erinnert sich Caglicalp. Entsprechend kurz war die Nacht.

Zum Warm werden folgten am ersten Wettkampftag

ein Dauerlauf, dann Frühstück und ab ins Stadion. Und dort „ging alles holprig an. Wir machten unnötige Fehler, oft war das Aluminium dazwischen“, sagt der Torball-Trainer.

Anstrengende Reise

Die Ausbeute aus fünf Spielen: zwei Unentschieden, eine 3:6-Klatsche gegen den Gastgeber, eine

FAKTEN

Das Geld reichte

- Insgesamt nahmen neun Mannschaften am Weltpokal im Torball teil.
- Turniersieger wurde die Mannschaft BSS Tirol. Zweiter Platz: Vige Waasland (Belgien). Die Kirchnerner wurden Dritte.
- Die 5000 Euro, die die Benefizwoche einbrachte, reichten

weitere Niederlage und ein deutlicher 8:0-Erfolg gegen VDSE Budapest.

Am zweiten Turniertag lief es besser, zwei Siege gegen VIGE Waasland aus Belgien und ASD Reggina UIC (Italien) sorgten für Selbstvertrauen. Aber: „Beim 4:4 gegen Wien haben wir den Sieg leichtfertig aus der Hand gegeben“, sagt Caglicalp selbstkritisch. Und auch im Halbfinale gegen BSS Tirol hätte man den